

Georg Forster Lecture 2015

Jürgen Osterhammel ist seit 1999 Professor am Lehrstuhl für Neuere Geschichte an der Universität Konstanz mit Schwerpunktsetzung auf dem 19. und 20. Jahrhundert. Nach seiner Promotion an der Universität Kassel im Jahre 1980 arbeitete Osterhammel u.a. am Deutschen Historischen Institut in London bevor er 1990 zur Neueren und Neuesten Geschichte an der Universität Freiburg i. Br. habilitierte. Es folgten Professuren für Neuere, insbesondere Außereuropäische Geschichte an der Fernuniversität Hagen (1990–1996) und für Geschichte der internationalen Beziehungen am Institut Universitaire de Hautes Études Internationales in Genf (1997–1999).

Prof. Dr. Jürgen Osterhammel publiziert zu Themen der europäischen und asiatischen Geschichte seit dem 18. Jahrhundert, der Globalisierung und des Kolonialismus, der Geschichte interkultureller Beziehungen, des Kulturvergleichs und der Weltgeschichtsschreibung. Seine jüngste Monographie *Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts* (2009) erschien bereits in mehreren Auflagen und wurde ins Amerikanische übersetzt. Übersetzungen ins Polnische, ins Französische, ins Chinesische und ins Russische sind aktuell in Vorbereitung.

Für sein wissenschaftliches Werk erhielt Osterhammel zahlreiche Preise und Auszeichnungen. So wurde ihm 2010 der äußerst renommierte und hoch dotierte Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft verliehen, 2012 der Gerda Henkel Preis der Gerda Henkel Stiftung und 2014 der Sigmund-Freud-Preis für wissenschaftliche Prosa der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung. Er gilt auf dem Gebiet der Globalgeschichte auch international als höchst renommierter Historiker.

Im Rahmen der Georg Forster Lecture 2015 wird Prof. Dr. Jürgen Osterhammel zu dem Thema „Die Weltöffentlichkeit im 20. Jahrhundert“ sprechen.

SoCuM Georg Forster
Lecture
Prof. Dr. Jürgen
Osterhammel
*Die Weltöffentlichkeit im
20. Jahrhundert*
Donnerstag, 05.11.2015,
18.00 Uhr, Alte Mensa
(linke Aula)